UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur Uberzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall befördernden Frey-Geister

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Register Derer vornehmsten in diesem Scripto enthaltenen Realien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Visual Library

Register
Derer vornehmsten in diesem Scripto enthaltenen Realien.

A.

ABendmahl, im selbigen ist keine Verwandelung des Brodts und Weins in Christi Leib und Blut. p. 28
bey Begehung dessen behält die Evangelische Kirche die Einfalt der wahren Antiquität. 179
Abfall, zu dem sind ietzo vielmehr geneigt, als vor diesem. 2
dazu sind keine rechtmäßige Ursachen die neuen Scrupel und von Päbstlern ersonnene Einwürffe. 106
Abgefallener zur Päbstischen Kirche was er glauben und thun muß. 4. seqq.
vom Abfall der Grossen und Accord mit den Päbstlern leg. Basnage in seinen Entretiens sur la Relig. 104
Ablaß, durch Geld zu erlangen. 39
confuse Lehre davon im Pabstthum. 95
Abusus, dieses Worts Gebrauch bey den Confessoribus August. 41
Anruffung, Mariä, der Engel und Heiligen kein GOtt-gefälliger Dienst. 37
Antiquität, bey den Päbstlern voller Fabeln und Mißbräuche. 180
Antidotum, wider die gifftige indifferentisten-Lufft. 207
Asceten im Pabstthum was von ihnen zu halten. 184. seq.
Ascetisches Leben kan sich mit den Päbstischen Lehren nicht vertragen. 163
der Päbstler ist nicht ohne Einbildung einiges Selbst-Verdienstes. 156

B.

Beichtstuhl, Erzehlung aller Sünden in demselben. 192
Bekehrung des Menschen dabey würcken menschliche Kräffte nichts. 23
davon lehren die Päbstler nicht einig. 85
Bibel, von Luthero nicht verfälscht. 144
Bibel-lesen verbiethen und nicht iedem erlauben, ist einerley. 102
Bischoff, der Römischen Successiones taugen gar nichts. 132
Bischöffe, wie und wenn sie zu weit um sich greiffen. 182
Bossuet, weiß in der Lehre von des Pabsts Macht sich nicht gerecht. 78. seq.
Busse, davon lehren die Päbstler nicht einerley. 96

C.

Catholisch, diß Wort wird von den Päbstlern mißbraucht. 5
Catholische und Welt-Religion ist denen Päbstlern ein thun. ibid.
Christenthum, Kern desselben im Pabstthum. 53
Cœlestini (Georg) Histor. Comit. Aug. wird emendiret. 14
Communion unter einer Gestalt wird im Pabstthum confuse gelehret. 94
Conferentz und Schrifft-Wechsel meiden gescheute Päbstler. 213
Confessores August. haben ehemahls vom Pabstthum ex judicio spei wohl geredet. 13
Confucii Anbetung in China dürffte noch vom Pabst zugelassen werden. 198
Convictia, äusserliche der Päbstler ist nicht eben allzeit nöthig. 107
kan dennoch gewisser massen geschehen. ibid. 90. 110. 111. 112.

D.

Demas, hat sich zum Ebionitischen Irrthum gewendet. 3.
Estii, Grotii, Pricæi Meynung von ihm. ibid.
Demas-Hertzen werden gewarnet. 200
Demarches des Römischen Hofes wohl zu mercken. 81

Dez,

Dez, Jesuitæ Lehre von der geistlichen Gewalt. 80. seq.
Ejusd. Heuchlerisches und schmeichlerisches Schreiben an die zu Straßburg. 96. seq.
Disciplin der alten Kirchen ist bey den Päbstlern nicht so sehr beliebt, als die alten Gebräuche. 171
Distinction unter der Römischen Kirche und dem Römischen Hof. 66
ist juristischer Geburt. 67
nicht auf Geistliche Sachen zu ziehen. ibid.
ist von D. Jo. Fabricio zu grossen Aergerniß wieder in Schwang gebracht. 66

E.

Ecclesia catholica & Romana was es sey juxta stylum Philippi Mel. in Aug. Conf. 14. seq.
Ehe-Verboth der Geistlichen, davon wird im Pabstthum confuse gelehret. 91. 190
Elenchus wider die Päbstler zweyerley aufs genauste oder engste, und laxior. 99. seq. 111. 125
hat heut zu tage wenig Gönner. 140
Epochæ der Pästischen Lehren und Mißbräuche haben nicht gleiches, und offt schlechtes Alter. 180
Erb-Sünde, ein verdammliches Ubel. 22
davon lehren die Päbstler nicht einig. 85. 184. 165
Erinnerung an die Hohen in der Welt, wegen der irrigen Schwätzer. 208. seqq.
an Röm. Catholische wegen Lesung dieser Schrifft. 215
an die zum Pabstthum abgetretene. 218
Evangelische imputiren denen Päbstlichen niemahls zu viel. 99. 102
Exercitia spiritualia oder Asceten im Pabstthum, sind nicht ohne Einbildung eines Selbst-Verdienstes. 156

F.

Fabri (Honor.) ein Jesuit kützelt sich mit der Inclination der Protestanten zum Abfall. 4
schreibt wider den Indifferentismum. 9
D. Fabricius, (J. D.)
dessen Consideratio Controversiar. zu grossem Aergerniß geschrieben. 66

suchet des Pabstthums Greuel gering zu machen. 82
spannet die Kräffte in vielen zum Behuff des Pabstthums. 83. 85. 87. 88. 89. 90. 91. 93. 94
Fegfeuer, nach diesem Leben keines. 31
zu dessen Beweiß dienet weder die Heil. Schrifft noch Antiquität. 186. seq.
Fleisch, am Freytage und in der Fasten nicht essen, ist kein nöthiger Gottesdienst. 36
Fleisch-cariren 40. tägiges ist den Aposteln unbekant gewesen. 190
Frey-Geisterey herrschet ietzo sehr im Verstand des Menschen. 4
wird von theils Päbstlern verworffen. 9
bey derselben ist der Endzweck und das Mittel zu unterscheiden. ibid.

G.

Gebräuche der alten Kirchen werden von vielen im Pabstthum geliebet. 171
nicht aber die alte Kirchen-Disciplin. ibid.
sieben alte erbauliche Kirchen-Gebräuche haben die Evangelischen noch von der Apostel-Zeiten her. 185
Geistliche, derselben ledige und erzwungene Stand ist GOtt nicht gefällig. 35
davon lehret man im Pabstthum confuse. 91
Genius seculi, ietziger bringt den Indifferentismum mit sich. 5. 203
Gerechtigkeit, zugerechnete wird im Pabstthum ungleich gelehret. 87
Glaubens-Gewißheit, davon wird im Pabstthum unterschiedlich gelehret. 88
Glaube, Christi Gerechtigkeit ergreiffend machet gerecht. 26
dessen examen wie fern es einem ieden zukomme. 144
Gottesdienst, ausser von GOtt eingesetzte kan der Pabst keinen anordnen. 33
Grosse in der Welt, indifferentistische haben ein schweres Gericht zu fürchten. 201. seqq.

Gutes

Gutes war im Pabstthum da, wie Johannes im Gefängniß. 162

H.

Heilige, und reliquien werden gebührender massen bey den Evangelischen geehret. 191
deren Verehrung wird im Pabstthum ungleich gelehret. 92. 94
die Wahren gehören alle zur Evangelischen Kirche. 146
Hostie, derselben Herumtragung und Anbetung ist kein gefälliger Gottesdienst. 36
Hypocritæ reflexi bey den Päbstlern. 158

J.

Jægeri (Theologi Tubing.) Erinnerung an den Autorem zu diesem Scripto. 7
Indifferentismus, ist ietzo die Helena der Welt 5
demselben zu wehren wird ietzo vor die nöthigste Arbeit der Diener GOttes gehalten. 6. seq. 201
wird von theils Päbstischen selbst verworffen. 8
ist ietzo grosse Gefahr von demselben obhanden. 202
nunmehr der näheste Weg zum Pabstthum bey Hohen und Niedern. 201
unter ihm wollen viel andere Irrthümer in die Stadt GOttes mit eintringen. ibid.
Autores, mit welchen sich die Indifferentisten schleppen 78. seqq.
ist iederzeit höchst schädlich, und von GOtt empfindlich gestrafft worden. 203
an dem König zu Samaria. ibid.
den Jüdischen Königen zu Jerusalem. ibid. seqq.
zu den Zeiten des Muhammeds. 204
an der Calvinischen Kirche, so nunmehr aus Franckreich vertrieben. ib. seq.
Intention, Lehre der Päbstler davon wirfft das gantze Christenthum übern Hauffen. 131
Irrthümer und Greuel des Pabstthums. 17. biß 43

K.

Kelch, dessen Entwendung in Heil. Abendmahl ärgert einen Christen sehr. 186
Kinder-Catechismus denen Indifferentisten zu wider. 51
Kirche, zu der wahren gehöret gründliche Orthodoxie, Christliche Liturgie und gute Hierarchie. 216
derselben sichtbares und infallibles Haupt, wird wider die Freyheit des N. Testaments geläubet. 27
vid. Päbstische Kirche, Röm. Kirche.
das Ansehen derselben ist ein gutes Hülffs-Mittel, aber nicht der Grund unsers Glaubens. 141
Christliche hat alles Gute beysammen. 217
von derselben Erklärung der H. Schrifft weichen die Evangelischen nicht gäntzlich. 143
Kirchen-Diener, derer Ordination. 191
sind rechte und tüchtig, ob schon von keinem Päbstischen Bischoff geweihet. 39
Kirchen-Ubel, dreyfaches grosses. 210
benachbarte Kirchen seufftzen über des bey den Protestanten eindringende Pabstthum. 8
Siehe Römische Kirche.
Klugheit soll es seyn bey manchem, das Pabstthum zu entschuldigen. 206
Kräffte, natürliche zur Bekehrung, davon lehren die Päbstler nicht einerley. 85

L.

Lebens-Streitigkeit der Päbstler nicht ohne Heucheley. 185
doch ist von denen von der Reformation noch bessere Hoffnung. 162
Lehre, ungleiche und confuse im Pabstthum solte vom Abfall abhalten. 96
Lehrer, moderate unter den Päbstlern sind meistentheils hinterlistige Fänger. 98
Liturgie, alte und neue. 175
wie weit die Evangelische Kirche von der ersten abgegangen. 177
in derselben soll προσφορὰ und λειτουργία nicht einerley seyn. 176

hier-

hiervon Clementis Worte recht zu verstehen. ibid.
die grosse ist von der Communion bey den Evangelischen gesondert. 178
wird im Kirchen-Gebet und öffentlicher Vorbitte ietzo verrichtet. 178
Lutheri Lehr und Leben wider Päbstischer Lästerung vertheidiget. 144
hat sich zu weilen widersprochen, aber nur in den ersten Jahren. 145

M.

Messe, ietzige der Päbstler der alten nicht gleich. 178
ist nunmehr ein grosser und unglückseliger Zusatz von Päbstlern darzu gethan. ibid.
ob nach der Franciscaner Art Christus in einer Violfarbenen Casul Messe gehalten. 178
bey der alten sind viel ungereimte Dinge vorgenommen worden. 179
Meß-Opffer, dessen Ursprung und Handlungen. 175. seq.
davon lehret man im Pabstthum confuse. 89
Methoden, vielerley der Päbstler im disputiren. 116. seqq.
wie einem ieden zu begegnen 126. seq.
Ministerium Ecclesiasticum.
ein rechtes und tüchtiges haben die Lutherischen. 145
Moderati unter den Päbstlern sind meistentheils hinterlistige Fänger. 98
Mönch- und Nonnen-Stand kein GOtt gefälliger und verdienstlicher Stand. 34. 189
davon wird im Pabstthum confuse gelehret. 90. 9
Moralität, feine findet sich noch bey manchen Päbstlern. 149
Mystica Theologia, wie sie im Pabstthum blühe. 148
ist ein vermischtes Werck 142
confundirt Natur und Gnade. 153
blühet eben nicht sehr im Pabstthum. 145
Mystische Sätze werden im Pabstthum leicht verdammet, und warum. 170
Mystische und Ascetische Leben kan sich mit dem Päbstischen Lehren nicht vertragen. 163. seq.

Non-

N.

Nonnen-Stand, kein GOtt-gefälliger noch verdienstlicher Stand.

O.

Oblation, die alte in der Liturgie unterbleibet so wohl in der Evangelischen als Römischen Kirche. 178
Oehlung, der Sterbenden ist aus Mißverstand bey den Päbstlern auffkommen. 186
Opus operatum stöhret das thätige Christenthum. 169
wird von den Mysticis verwünschet. ibid.
Ordination der Kirchen-Diener ist bey den Evangelischen nach der alten Christlichen Kirche noch. 191. seq.

P.

Pabst, dessen angemaßte Macht über die Kirche und Gewissen. 78. seq. 163
dabey wissen sich theils Päbstische Scribenten nicht gerecht. ibid.
daher unter ihnen ein öffterer Widerspruch. 81
kan keine neue Gottesdienste anordnen und autorisiren ausser die von GOtt eingesetzte. 33
vieler Päbste ruchloses Leben ist erweißlich. 127
Pabstthum, suchet bey den Protestanten einzudringen. 7
in demselben hat man vor der Reformation weit anders, als ietzo gelehret. 62. seq.
stützet sich auf handgreiffliche Betrügereyen. 430
in diesem war das Gute da, wie Johannes im Gefängniß. 162
wider dasselbe wünschet der Autor ein vorhabendes vollständiges polemisches Werck absolviren zu können. 213. seq.
vor demselben bewegliche Warnung an die Hohen in der Welt. 218
stärcket und vermehret viel innerliche Haupt-Fehler eines gemeinen Wesens. 211
des menschlichen Geschlechts. 210
ist aus Unwissenheit und Eigennutz entstanden. 212

trach-

trachtet nach Ehr und Gewalt. ibid.
dessen Greuel. ibid.
Päbstler, brauchen die Heil. Schrifft nur als materiam litia substratam. 109
wenn selbige die Evangelischen, oder diese jene angreiffen, wie man sich zu verhalten. 207
derselben vorgegebene universal-consens ist nichtig. 44
mit denen testim. Patrum ists gleichfalls beschaffen. 115
brauchen allerhand methoden im disputiren. 116
wollen unter gelinden Worten den harten Irrthum und grobe praxin behalten. 103
haben es aber nie gehalten ibid.
ist auch mit solchen marchandiren gefährlich. 105
ob sie alle verdammet werden 57
judicio veritatis ist es zu bejahen. 58
judicio spei & metus zu befürchten. 59. seq,
ob und wie die Protestanten von ihnen verdammet werden. 74. seq.
wie und worinnen sie sich bißher gebessert. 76. seqq.
Siehe Römische Kirche
Patres, derer ein und anderes Versehen in Elencho wider die Heyden kan geschehen seyn. 102
solches machet doch den Abfall nicht leicht. l. c.
Pietæt innerliche und euserliche, kan keine ohne die Wahrheit seyn. 151
Poirets indifferentistisches Gemüth. 151
an ihm haben sich etliche geärgert. 152
ej. la Paix de bonnes ames 152
ej. Theologie du coeur. ibid.
Prælaten und ansehnlicher Kirchen-Diener Hochachtung unterbleibet auch bey den Evangelischen nicht. 164. 181
doch allezeit in seiner Maaße. ibid.
Præscriptionis jus gilt in göttlichen Dingen nicht. 140
προσφορὰ und λειτουργία sind deutlich in der alten Kirchen unterschieden worden. 175

R.

Rechtfertigung durch den Glauben, wird im Pabstthum ungleich gelehret. 86

Refor-

Reformation, vor derselben warē viel besser Gesinnete 62.sqq.
Religion, denen Indifferentisten und Päbstlern nur ein πάρεργον 191
Welt Religion und Catholisch denen Päbstlern einerley 5
eine menschliche will Demas haben 194.198.
Reliquien der Heiligen, vor denselben niederfallen und bitten, ist GOtt nicht gefällig 37
Römische Kirche und Röm. Hof sind iederzeit eins. 68.sqq.
behält den Glaubens-Grund und Gnaden-Mittel nicht rein 72.sqq.
verläst die älteste Tradition in vielen Lehren und Puncten 113.126.sqq.
wo sie gewesen zu Zeiten Jacobi, Pauli und Petri 126
in derselben sind nicht alle geistliche Güter 36
wütet wider das Gewissen mit Blut, Feuer und Schwerdt 132
derselben autorität ist nirgend eigentlich zu findē 129
unendlicher dissensus derselbē ist von vielen bewiesen. 113.129.146.
ist in ihren Bekäntnissen ungewiß 127
ihr Glaube worin er sich resolviret ibid.
kan von ihrer Priester Tüchtigkeit nicht gewiß seyn 127
Vid. Pabstthum.

S.

Sacrament, ausser der Tauffe und dem heil. Abendmahl keines mehr 30
Scepticismus Rom. Ecclesiæ. 5
Schreiben D. M. Chemnitii an Julium Hertzog zu Braunschweig 212.seqq.
Ludwigs, Hertzog zu Würtenberg an Chur-Fürsten zu Sachsen 263.seqq.
an Hertzog Julium 271
Schrifft, die heilige wird bey den Päbstlern vor allzuschwer gehalten 20.84.165.195.
Lehre der Päbstler davon nicht einig 83
ausser derselben ist kein ander Wort gleich hoch zu halten 19
stehet iederman zu lesen 2

ist aber von den Päbstlern verboten zu
ist ein principium negativum nag
nen principiis exegeticis zu
Ubersetzungen derselben in
Pabstthum.
werden dennoch nicht al
ist deutlich, so viel nöth
stehet nicht alles vor
warum

Schrifften, Felsen-feste
Scrupel, neue und er
Afall
Seligkeit derse
Sieg, dessen kön
gewiß versich
Streitige Punc
sind nicht so
sind ab

tre
Str

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

——————Evangelischen Kirche von der Päbstischen
Reformation, vor derselben Active und leidender Weise. 140
Religion, denen Indifferenten. 11.
πάρεργον vielen übel befunden. 128
Welt Religion und Catholisch Tod geschicht keines mehr. 29
ley ihrer viel gar leicht. 3
eine menschliche will Demas und Römisch-Catholischen Re-
Reliquien der Heiligen, vor denselben gering gemacht. 10
ten, ist GOtt nicht gefällig 12. seq.
Römische Kirche und Röm. Hof sind ie
behält den Glaubens-Grund unelt wegen der irrenden
nicht rein 208. seq.
verläst die älteste Tradition in vielen ietzo sehr merck-
Puncten 4
wo sie gewesen zu Zeiten Jacobi, Pauli u en. ibid.
in derselben sind nicht alle geistliche Güter Seligkeit. 24.
wütet wider das Gewissen mit Blut, 266
Schwerdt in Nebenwerck
derselben autorität ist nirgend eigentlich zu 168
unendlicher dissensus derselbē ist von vielen bl die einig e
113.12
ist in ihren Bekäntnissen ungewiß
ihr Glaube worin er sich resolviret ib.
kan von ihrer Priester Tüchtigkeit nicht gewiß seyn 12
Vid. Pabstthum.

S.

Sacrament, ausser der Tauffe und dem heil. Abendmahl keines mehr 30
Scepticismus Rom. Ecclesiæ. 5
Schreiben D. M. Chemnitii an Julium Hertzog zu Braunschweig 212. seqq.
Ludwigs, Hertzog zu Würtenberg an Chur-Fürsten zu Sachsen 263. seqq.
an Hertzog Julium 271
Schrifft, die heilige wird bey den Päbstlern vor allzuschwer gehalten 20.84.165.195.
Lehre der Päbstler davon nicht einig 83
ausser derselben ist kein ander Wort gleich hoch zu halten 19
stehet iederman zu lesen 2
ist